

Die Lohnbewegung der organisierten Angestellten in Handel und Industrie. Der Zentralverein der kaufmännischen Angestellten schreibt uns: In den Verhandlungen, die mit dem Reichsverband der Industrie über die Regelung der Arbeitsbedingungen seit mehr als einem Monat geführt werden, ohne daß es bisher zu einem greifbaren Resultat gekommen wäre, ist der Zentralverein der kaufmännischen Angestellten nicht beteiligt. Der Zentralverein hat drei grundsätzliche Forderungen aufgestellt: zeitgemäße Erhöhung des monatlichen Gesamteinkommens; Notstandshilfe in der Mindesthöhe des erhöhten Monateinkommens, jedoch nicht unter 500 Kronen; Festsetzung des Mindestgehalts mit 400 Kronen für Lehrlinge nach der Freisprechung und ähnliche jugendliche Angestellte. Ueber diese Forderungen verhandelt der Zentralverein betriebsweise überall dort, wo die Gewähr besteht, daß der Wille und die Kraft der in diesem Betrieb organisierten Angestellten es vermögen, wenn es not tut, die gestellten Forderungen mit allem Nachdruck und mit allen Mitteln durchzusetzen. Täglich werden von der Organisation mit mehreren Firmen Lohnvereinbarungen auf der angeführten Grundlage abgeschlossen und so ist die Zahl der Unternehmungen, in denen für die Angestellten weit günstigere Arbeitsbedingungen als bisher durchgesetzt wurden, schon eine außerordentlich beträchtliche. In dieser erfolgreichen Art wird der Zentralverein fortfahren und er wird sich natürlich auch durch die Verhandlungen, die im Reichsverband der Industrie geführt werden, darin nicht hindern lassen können. Das einzige Mittel, organisierten Verschleppungsversuchen, die die Unternehmervereinigungen zur Hintertreibung der Forderungen der Angestellten auch gegenwärtig wieder anzuwenden scheinen, wirksam vorzubeugen, besteht darin, betriebsweise die Kraft der Angestellten zur Durchsetzung ihrer nur allzu berechtigten und wahrlich nicht übertriebenen Forderungen zu gebrauchen. In der letzten Nummer der „Angestelltenzeitung“ ist ein Teil der Firmen angeführt, die die Lohnforderungen ihrer Angestellten bisher bewilligt haben, seither ist ihre Zahl um ein Vielfaches gestiegen.